

# Fraktions-News-Flash «Usem Landrat»

Landratssitzung vom 26. September 2024



## Wahlrechtsreform

Alain Bai ([alaineduardbai@gmail.com](mailto:alaineduardbai@gmail.com))  
Landrat

Heute ist der Landrat zu der von der Ratslinke und -mitte erzwungenen direkten Lesung der Wahlrechtsreform geschritten. Die FDP-Fraktion lehnt diese nach wie vor aus grundsätzlichen Überlegungen ab. Der Aufwand und Ertrag dieser Reform steht in keinem Verhältnis. So soll der Wählerwille gerade einmal um 0,5 % besser abgebildet werden. Zudem wird es weiterhin zu Sitzsprüngen kommen. Verlierer der Reform sind die weniger bevölkerungsreichen Täler und Regionen des Baselbiets, welche auf Kosten der Agglomeration und urbanen Zentren Landratssitze verlieren werden. Ohne Grund werden dadurch politische Randregionen gebildet. Das bestehende Wahlsystem hingegen bewährt sich seit 1919 und sorgt für eine angemessene Vertretung aller politischen Kräfte und Regionen im Landrat. Daher bieten wir keine Hand für eine Änderung der Spielregeln, welche notabene jene kleineren Parteien begünstigen würde, die die Reform initiiert haben.

### Vorlage 2024/378 Bericht der Justiz- und Sicherheitskommission

Eine ausführliche Argumentation, weshalb die Reform unnötig und teuer ist sowie neue Probleme schafft, ist im Streitgespräch zwischen SP-Landrat Andreas Bammatter und mir unter nachfolgendem Link zu erfahren:



## Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW); Leistungsauftrag und Globalbdget 2025 bis 2028

Heinz Lerf ([heinz.lerf@lr-bl.ch](mailto:heinz.lerf@lr-bl.ch))  
Landrat

Viel ist in den vergangenen Wochen über unsere gemeinsame Fachhochschule Nordwestschweiz berichtet und geschrieben worden. An der letzten Landratssitzung vor zwei Wochen haben wir den Bericht über die Erfüllung des Leistungsauftrages vom vergangene Jahr 2023 einstimmig genehmigt. Wir haben also zurückgeschaut. Und heute schauen voraus und befinden über den Leistungsauftrag und das Globalbudget 2025 bis 2028.

Im Kommissionsbericht ist ausführlich über das vorliegende, umfangreiche Geschäft berichtet worden. Zwei wichtige Zahlen aus dem Bericht: Das Globalbudget der nächsten vier Jahre beträgt CHF 995 Mio. und der Anteil unseres Kantons für die selbe Zeitdauer CHF 298 Mio. Ich habe nur noch drei Punkte aus dem Bericht hervorgehoben.

1. Wir sind uns alle sehr bewusst, dass die nächsten vier Jahre für die FHNW in finanzieller Hinsicht äusserst anspruchsvoll werden. Man plant unter anderem Weiterentwicklungen in den Bereichen Informatik, Wirtschaft und Technik. All diese Vorhaben sollen ausreichend finanziert werden. Kein einfaches Unterfangen.

2. Das Eigenkapital von der FHNW nimmt, von dem geht man aus, in den nächsten Jahren stark ab. Wir sind aber zuversichtlich, dass die FHNW dank ihrem ausgezeichneten Ruf in der Lage ist, weitere, substantielle Drittmittel einzuwerben. Dies würde die Situation rund um das Eigenkapital der FHNW wieder deutlich verbessern.

3. Bewusst kein Thema in der Kommissionsberatung waren die Mängel am Belegungssystem von der Pädagogischen Hochschule FHNW. Bekanntlich hat das technische Problem sehr viele Diskussionen ausgelöst und auch etliche politische Interventionen zur Folge gehabt. Wir werden uns in einer der nächsten Sitzungen mit dieser zurecht kritisierten Sache beschäftigen.

Schliessen möchte ich nicht ohne den Verantwortlichen der FHNW, allen involvierten Mitarbeitenden von den vier Trägerkantone wie auch der Mitglieder von der «Interparlamentarische Kommission Fachhochschule Nordwestschweiz (IPK FHNW)» für ihre anspruchsvolle und stets zielführenden Mitarbeit an diesem umfangreichen Geschäft zu danken. Man hat sich - zumindest für die kommenden vier Jahre - auf einen gemeinsamen Nenner einigen können. Das ist nicht selbstverständlich.

Die SVP-Fraktion hat – trotz einstimmiger Genehmigung der Vorlage in der BKS-Kommission – einen Antrag auf Nichtabschreiben der Motion «Praxisbezug im Lehrkörper der FHNW» gestellt. Für die SVP sei die Forderung aus der Motion noch nicht erfüllt. Wir folgen aber der Regierung und haben uns weiterhin für eine Abschreibung ausgesprochen. In der Abstimmung sind wir dann doch deutlich unterlegen.

Die FDP-Fraktion folgte in allen sechs Punkten dem Antrag von unserer Kantonsregierung wie auch von der vorberatenden der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission und stimmt im unveränderten Landratsbeschluss einstimmig zu.

Der Landrat stimmte dem modifizierten Beschluss mit 72 Ja gegen 7 Nein und einer Enthaltung doch deutlich zu.

[Vorlage des Regierungsrats 2024/390](#)  
[Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission](#)



## Interpellation zur Vergleichbarkeit der Strassenrechnung

Stefan Degen ([mail@stefandegen.ch](mailto:mail@stefandegen.ch))  
Landrat

Mit meiner Interpellation wollte ich mehr über die Strassenrechnung erfahren, welche seit der Rückweisung der Reform zur Motorfahrzeugsteuer bei den Finanzpolitikern des Kantons im Fokus steht. In der Debatte zur Reform der Motorfahrzeugsteuer wies der Regierungsrat immer wieder darauf hin, dass die Steuer nicht gesenkt werden kann, da sonst die Strassenrechnung nicht mehr im Gleichgewicht sei. Wenn man aber bedenkt, in welcher Kleinräumigkeit in unserem Kanton fast 300'000 Menschen wohnen und dass wir eine der höchsten Fahrzeugdichten der Schweiz haben und dies mit einer sehr hohen Motorfahrzeugsteuer finanzieren lassen, so stimmt ein Element in der Strassenrechnung nicht. Entsprechend reichte ich die Interpellation mit Fragen zur Strassenrechnung, Vergleichbarkeit mit anderen Kantonen und den Einfluss der Anzahl Fahrzeuge pro Strassenkilometer. Der Regierungsrat gab eine sehr umfangreiche Antwort, konnte aber die wesentlichen Fragen nicht beantworten. In der Antwort ist unter anderem ein Kostenblock von über 34 Millionen für Personal plus Zuschlag von 34% Gemeinkosten plus 28 Millionen Sachaufwand, insgesamt also 74 Millionen, das im Jahr 2022. Mit keinem Wort ist jedoch erwähnt, welche Kosten dort drin enthalten sind und ob das mit anderen Kantonen vergleichbare Positionen sind. Für diese Blackbox wollte ich im Landrat eine Präzisierung, diese konnte der Regierungsrat aber nicht geben. Hingegen versprach der Regierungsrat, dass er sich dem Thema zusätzlich annehmen will und bereit ist, dem Thema detailliert auf den Grund zu gehen. Insofern, schade, dass die Fragen aus der Interpellation nicht beantwortet werden konnten, aber erfreulich, dass das Thema nun im Parlament angekommen ist. Neben den direkten Steuern sind die Motorfahrzeugsteuern und die übrigen Angaben im Zusammenhang mit dem individuellen Verkehr die grössten Positionen, die von der Bevölkerung bezahlt werden.

[Interpellation 2024/227](#)  
[Beantwortung der Interpellation](#)

## Eingereichte Vorstösse

Folgende Vorstösse wurde von der Fraktion der FDP an der LR-Sitzung vom 26. September 2024 eingereicht:

**Postulat 2024/601 - Christine Frey**: BVG - Rechnungsstellung bei Gemeinschaftsparzellen

**Interpellation 2024/602 - Stefan Degen**: Bruttolöhne bei Prämienverbilligung

FDP.Die Liberalen Baselland, 4410 Liestal | [info@fdp-bl.ch](mailto:info@fdp-bl.ch) | [www.fdp-bl.ch](http://www.fdp-bl.ch)

[Abbestellen](#)